

Neue Urteile über das Buch

Heinrich Hauser / Kampf

Geschichte einer Jugend. geh. 3.20, kart. 4.—, in Leinen 4.80

Aus einer großen Besprechung im Svenska Dagbladet, Stockholm:

Mit kochendem Pulsschlag und beklemmenden Atemzügen haben viele, deren Jugend in die Kriegsjahre fiel, ihre Erfahrungen erworben und in romanhaften Selbstdarstellungen niedergelegt. Auch Heinrich Hausers „Kampf“ gehört in diese Gruppe.

Wir begegnen hier einem Mann, der recht und schlecht schildert, wie es war, wie es mit ihm selbst geschah. Dies geschieht aber so stark und so unvermittelt, daß dieses Buch zu einem wirklichen Bericht über all das wird, was in Deutschland in den letzten zwanzig Jahren geschah. Der geschichtliche Verlauf wird hier auf eine ganz besondere Art lebendig. Hauser bekennt sich zum Nationalsozialismus und mit seinem Buch wird ein Hauptgrund klar verständlich, warum die politische Entwicklung den Weg in Deutschland nehmen mußte, den sie ging. Gleichzeitig vermittelt Hauser uns den Eindruck eines selbständigen Charakters. Er gehört anscheinend nicht zu denen, die ihre Verdienste zur Belohnung herumreichen. In einem ekstatischen Kapitel beschreibt er seine Eindrücke von dem Führer, dem Wundererwecker der Volksgemeinschaft. Er kündigt von der neuen Rasse, die kürzere Nervenbahnen haben und raschere Empfindungen fühlen wird und für die Kampf und Gefahr die höchste Lust sind. Heinrich Hauser bekennt sich zu der gleichen Kampflust und deshalb ist sein Buch zweifellos repräsentativ für eine Seite des deutschen Wesens, mit der die Welt zu rechnen hat.

Anders Österling

Reichssender Leipzig: Hausers Buch gehört zu den bedeutendsten Leistungen unseres jungen nationalen Schrifttums.

Rheinisch-Westfälische Zeitung: Hauser sprüht den heißen Atem des wirklichen Erlebnisses über seine Dichtung, macht sie unerhört plastisch und lebensvoll, so daß sie alle ähnlichen biographischen Kampfberichte haushoch überragt.

Westdeutscher Beobachter: Das aufrichtige, mannhafte und zu einem Gleichnis deutschen Schicksals verdichtete Buch verdient allgemeine Beachtung. Jeder, der heute noch nicht weiß, was nationaler Sozialismus bedeutet, sollte es lesen.

Weltpost: Ein geschlossenes Bild von unerhörter Wucht und Größe. Ein Stück echtestes wirkliches Leben selbst. Ein Buch voll gestalteter Bilder und leidenschaftlich ernster Gedanken.

□ Z

Eugen Diederichs Verlag Jena